

Ernennungsurkunde

aus:

Zur Verleihung der Ehrensensatorwürde der Universität Hamburg an Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang K. H. Panofsky am 6. Juli 2006

Herausgegeben von Hartwig Spitzer

(Hamburger Universitätsreden Neue Folge 12.

Herausgeberin: Die Präsidentin der Universität Hamburg)

S. 95

I M P R E S S U M

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-937816-41-8 (Printversion)

ISSN 0438-4822 (Printversion)

Lektorat: Jakob Michelsen, Hamburg
Gestaltung: Benno Kieselstein, Hamburg
Realisierung: Hamburg University Press,
<http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Erstellt mit StarOffice/OpenOffice.org

Druck: Uni-HH Print & Mail, Hamburg

© 2007 Hamburg University Press

Rechtsträger: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von
Ossietzky

I N H A L T

- 7 Hartwig Spitzer: Vorwort
- 11 Reden aus Anlass der Ernennung von Wolfgang
K. H. Panofsky zum Ehrenszenator der
Universität Hamburg am 6. Juli 2006
- 13 Jürgen Lüthje: Grußwort
- 19 Albrecht Wagner: Laudatio
- 27 Hartwig Spitzer: Laudatio
- 35 Wolfgang K. H. Panofsky: Dank
- 39 Wolfgang K. H. Panofsky im Gespräch
- 41 “Immediately after the explosion I fell asleep”
An interview with Wolfgang K. H. Panofsky
- 81 „Unmittelbar nach der Explosion schlief ich ein“
Kurzfassung des Interviews vom 6. Juli 2006
- 89 Anhang
- 91 Beitragende
- 93 Programm
- 95 Ernennungsurkunde**
- 97 Bilder vom Besuch Panofskys in Hamburg, 6.–8. Juli 2006

- 101 A brief biography of Wolfgang K. H. Panofsky
- 119 Die Ehrensensatorinnen und -senatoren der Universität
Hamburg
- 121 Gesamtverzeichnis der bisher erschienenen Hamburger
Universitätsreden
- 127 Abbildungsnachweis
- 128 Impressum

DIE UNIVERSITÄT HAMBURG

ernennt auf Beschluss des Akademischen Senats vom 1. Juni 2006

HERRN
PROF. DR. DR. H. C.
WOLFGANG K.H. PANOFSKY

zum

EHRENSENATOR
DER UNIVERSITÄT HAMBURG

Wolfgang Panofsky ist ein großer Sohn der Freien und Hansestadt Hamburg. 1934 musste er mit seiner Familie Deutschland verlassen. Er hat sich seiner Vaterstadt dennoch überaus verbunden gezeigt: mehr als fünf Jahrzehnte hat Wolfgang Panofsky die Zusammenarbeit zwischen Stanford und Hamburg mit großem persönlichen und fachlichem Engagement entwickelt, begleitet und ausgebaut.

Als einer der Initiatoren für den Bau des größten Linearbeschleunigers der Welt, der 1967 am Stanford Linear Accelerator Center (SLAC) seinen Betrieb aufnahm, und als langjähriger Direktor dieses Instituts ist es ihm zu verdanken, dass von dem kooperativen Wettbewerb des SLAC mit DESY eine äußerst positive Wirkung auf die Forschung in Hamburg ausging. Er bestärkte DESY in dem Plan, auf Speicherringe zu setzen, und erwirkte eine enge Zusammenarbeit der beiden Laboratorien.

Das große Zukunftsprojekt von DESY, der „International Linear Collider“, geht maßgeblich auf die Initiative von Wolfgang Panofsky zurück.

Als kompetenter und engagierter Berater hochrangiger Politiker hat sich Wolfgang Panofsky seit 1945 vehement für die atomare Rüstungskontrolle und Abrüstung eingesetzt. Seine enge Verbundenheit mit der Universität Hamburg zeigte er durch zahlreiche Vorträge zu diesen Fragen. Bis zum heutigen Tag hat Wolfgang Panofsky wissenschaftliche Projekte an der Universität Hamburg und am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik durch wertvollen fachlichen und persönlichen Rat begleitet und unterstützt.

Mit der Ernennung zum Ehrensensator dankt die Universität Hamburg Wolfgang Panofsky für seine langjährige wissenschaftliche Verbundenheit und würdigt sein friedensförderndes Engagement in der Wissenschaft.

Hamburg, den 6. Juli 2006

Der Präsident der Universität Hamburg